

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostol. Majestät verliehenen Amtsgewalt über den Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, unter gleichzeitiger Einstellung der bereits eingeleiteten strafgerichtlichen Untersuchung, daß der in Nr. 21 der Wochenschrift „Sgaro“ vom 13. Mai l. J. enthaltene Artikel mit der Ueberschrift „Cirkulare“ und der Unterschrift „Italien und Rom“ das Verbrechen der Beleidigung von Mitgliedern des kais. Hauses, strafbar nach § 64 St. G. begründe. Die weitere Verbreitung dieses Artikels werde nach § 36 P. G. verboten und seien die mit Verschlag belegten Exemplare nach § 37 P. G. zu vernichten. Wien, am 2. Juni 1865.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident: Boschan m. p.

Der k. k. Rathhssekretär: Ehallinger m. p.

(200—1) Nr. 6337.

Kundmachung.

Am k. k. Gymnasium zu Laibach ist eine ordentliche Lehrerstelle für Physik und Mathematik, mit welcher ein Jahresgehalt von 945 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltskategorie von 1050 fl. öst. W. und dem Ansprüche auf Dezennal-Zulagen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Es wird hiemit der Termin zur Bewerbung um diese Stelle bis Ende Juni l. J. ausgeschrieben, und haben bis dahin die sich darunt meldenden Bewerber ihre mit den im Organisations-Entwurfe für Gymnasien S. 101, 3 näher bezeichneten Belegen versehenen Gesuche bei der hiesigen k. k. Landesstelle unmittelbar, oder wenn sie bereits in einer öffentlichen Bedienstung stehen, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen.

Wien, am 5. Juni 1865.

(196—3)

Nr. 6011.

(193—3)

Nr. 5168/153.

Kundmachung.

Mit Beginn des zweiten Schulsemesters 1865 ist der zweite Platz der Franz Rois'schen Studentenstiftung jährlicher 54 fl. 64 kr. ö. W. erledigt worden, zu dessen Wiederbesetzung hiemit bis zum 26. Juni d. J. der Konkurs ausgeschrieben wird.

Zum Genuße dieser Stiftung, welche vom Gymnasium angefangen auf keine Studienabtheilung beschränkt ist, sind vorzugsweise studierende Verwandte des Stifters, und in deren Ermanglung Studirende aus der Pfarre Deutschruth im Görz'schen berufen. Das Präsentationsrecht gebührt dem jeweiligen Pfarrer in Deutschruth.

Die Bewerber um diese Stiftung haben ihre mit dem Tauf-, Impfung- und Dürftigkeitsscheine, mit den Schulzeugnissen von den zwei letztverfloffenen Semestern und mit den die Verwandtschaft zum Stifter nachweisenden Dokumenten versehenen Gesuche innerhalb der Konkursfrist im Wege der Schuldirektion hieher zu überreichen.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain. Laibach am 25. Mai 1865.

(194—2)

Nr. 56.

Konkurs-Ausschreibung.

Durch die Resignation des k. k. Notars Raimund Neuner ist die zweite Notarstelle in Bleiburg in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den erforderlichen Belegen versehenen Gesuche unter Nachweisung der vollständigen Kenntniß der slovenischen Sprache binnen 4 Wochen vom Tage der letzten Einschaltung dieses Ediktes in der Wiener Zeitung im vorgeschriebenen Wege an diese k. k. Notariatskammer zu leiten.

Von der k. k. Notariatskammer. Klagenfurt am 27. Mai 1865.

Kundmachung.

Von der k. k. steierm. Finanz-Landes-Direktion wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge des hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 17. April 1865, Z. 15628-601

A. die tarifmäßige Einhebung der Verzehrungssteuer sammt 20% außerordentlichen Zuschlage und des der Stadtgemeinde Graz bewilligten 33 1/3% Gemeindefzuschlages für alle über die Steuerlinie von Graz eingeführten, der Verzehrungssteuer unterliegenden Gegenstände, einschließig des Schlachtviehes und der bei den Mühlen zu versteuernden Brodfrüchte, dann der Gemeinde-Zuschläge für die in der Stadt Graz eingeführten geistigen Flüssigkeiten;

B. die Einhebung des Gemeinde-Zuschlages von den innerhalb der Grazer Verzehrungssteuer-Linie erzeugten geistigen Flüssigkeiten;

C. die Einhebung des fixen ärarischen Zuschlages sammt 20% Zuschlag rücksichtlich des innerhalb der Grazer Verzehrungs-Steuer-Linie erzeugten Bieres und Gemeinde-Zuschlages;

D. die Einhebung der Weg- und städtischen Pflastermauth an sämtlichen Linien der Landeshauptstadt Graz für die Zeit vom 1. November 1865 bis letzten Dezember 1868 vereint öffentlich verpachtet werden wird.

Die Versteigerung wird Montag am 19. Juni 1865,

um 9 Uhr Vormittags, bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Graz mündlich und gegen Uebnahme von schriftlichen Anboten stattfinden.

Der Ausrufspreis als einjähriger Pacht-schilling beträgt 597.900 fl., schreibe: Fünfhundert neunzig sieben Tausend neunhundert Gulden österreichischer Währung.

Die näheren Bedingungen dieser Lizitation sind aus der Kundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 131 zu entnehmen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 26. Mai 1865.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Magdalena Zwar von Krapsenfeld, gegen Johann und Gertraud Switez von Krapsenfeld wegen, aus dem Urtheile vom 11. März 1865, Nr. 1765, schuldiger 150 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 20, Fol. 159 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 11. Juli, 12. August und 12. September 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. Mai 1865.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Schoga von Pöbstene, gegen Martin

Zini von Banjaloka wegen, aus dem Urtheile vom 8. März 1862, Z. 1042, und der Session vom 14. April 1863 schuldiger 50 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Kostl Tom. II, Fol. 233 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 18. Juli, 19. August und 19. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 8. April 1865.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Gypich von Klec, gegen Josef Sigmund von Ebenthal wegen, aus dem Vergleiche vom 12. Mai 1855, Z. 2209, schuldiger 94 fl. 29 kr. C. M.

c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadt Gottschee Tom. VII, Fol. 1051 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1071 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 18. Juli, 19. August und 19. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Mai 1865.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Pulre von Oberfliegendorf, gegen Josef Persche von dort wegen Zahlungsanfrage vom 21. September 1862, Z. 5472, schuldiger 400 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 2, Fol. 1572 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme der-

selben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 19. Juli, 19. August und 19. September 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Mai 1865.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Mathias und Maria Lamputi von Verbub, gegen Maria Verbubu von Unterfliegendorf wegen, aus dem Urtheile vom 24. November 1864, Z. 7594, schuldiger 231 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. II, Fol. 1579, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 156 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 19. Juli, 19. August und 19. September 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im

Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 11. Mai 1865.

(1135-1) Nr. 3582.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Paul Ruppe von Kraysfeld, gegen Johann Aquitich von Nesselthal wegen, aus dem Vergleiche vom 3. Oktober 1857, Z. 6331, schuldiger 175 fl. C. M. e. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 13, Fol. 1791, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1310 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tags-satzungen auf den

25. Juli,
26. August und
26. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. Mai 1865.

(1136-1) Nr. 3490.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef und Georg Bruschich, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Georg Oswald von Neuwinkel Nr. 17 wegen, aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1856, Z. 4937, schuldiger 225 fl. 80 kr. öst. W. e. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. 25, Fol. 3522, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 844 fl. 30 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstags-satzung auf den

25. Juli,
26. August und
26. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. Mai 1865.

(1137-1) Nr. 3489.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef und Georg Bruschich, durch Dr. Benedikt, gegen Josef Oswald von Neuwinkel, Haus-Nr. 15, wegen schuldiger 145 fl. 19¹⁰/₁₀₀ kr. Conv. Münze e. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 25, Fol. 3520, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 690 fl. C. M. gewilliget, und zur

Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

25. Juli,
26. August und
26. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. Mai 1865.

(1138-1) Nr. 3734.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Eufon von Nesselthal, gegen Mathias und Margareth Deutschmann von Mitterberg wegen Zahlungsauftrage vom 9. Mai 1863, Z. 2768, schuldiger 50 fl. C. M. e. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 15, Fol. 1883, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Juli,
26. August und
26. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. Mai 1865.

(1139-1) Nr. 3680.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Schuster von Wrauen, durch Dr. Benedikt, gegen Johann und Maria Berderber von Wrauen wegen schuldiger 197 fl. 90 kr. öst. W. e. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. XXI, Fol. 2981, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 140 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. Juli,
26. August und
26. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 16. Mai 1865.

(1140-1) Nr. 3679.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Schuster, Handelsmann in Wien, durch Dr. Benedikt, gegen Karl und Maria Schuller von Oberwehenbach, Nr. 3, wegen schuldiger 63 fl. 35 kr. öst. W. e. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. XX, Fol. 2668, vorkommen-

den Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 639 fl. 20 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Juli,
26. August und
26. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 16. Mai 1865.

(1141-1) Nr. 3823.

Relizitation

der zu Winkel S. Nr. 2 gelegenen, im Grundbuche Tom. IX, Fol. 1269, vorkommenden Realität.

Vom R. f. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Mathias Gramer'schen Erben von Nesselthal, durch Herrn Dr. Benedikt die Relizitation der, vorhin dem Mathias Teltan von Winkel gehörig gewesenen, zu Winkel, S. Nr. 2, gelegenen, im Grundbuche Tom. IX, Fol. 1269, vorkommenden Realität laut Lizitationsprotokolle ddo. 9. August 1864, Z. 4783, von der Maria Teltan von Winkel um den Meistbot pr. 565 fl. erkauften 1/2 Urb. Hube wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersterben bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

1. August 1865,
Vormittags 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Besize angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagsatzung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. Mai 1865.

(1142-1) Nr. 4159.

Relizitation

der zu Allach Nr. 62 gelegenen, im Grundbuche Gottschee Tom. 29, Fol. 87, vorkommenden Realität.

Vom R. f. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Agnes Miede von Allach, durch Dr. Benedikt, die Relizitation der vorhin der Gertraud Wrauen gehörig gewesenen, zu Allach Nr. 62 gelegenen, im Grundbuche Gottschee Tom. 29, Fol. 87, vorkommenden, laut Lizitationsprotokolle vom 11. Dezember 1862, Z. 7308, vom Herrn Wilhelm Lachner von Hof um 511 fl. erkauften, auf 175 fl. exekutive geschätzt gewesenen Realität wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersterben bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

2. August 1865,
Vormittags 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Besize angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagsatzung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 30. Mai 1865.

(1149-1) Nr. 2162.

Dritte

exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diegerichtlichen Erlaß ddo. 17. März d. J., Z. 1090, und 6. Mai 1865, Z. 1729, wird bekannt gemacht, daß am

6. Juli d. J.,

die dritte exekutive Feilbietung der dem Thomas Rogac in Beldeß gehörigen Realität stattfinden werde. Hieszu gehörigen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1729 fl. 10 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

(1150-1) Nr. 1984.

Kuratelsverhängung.

Das hochlöbl. R. f. Landesgericht in Laibach hat mit Erlaß vom 20. Mai 1865, Z. 2387, über Maria und Agnes Nasser aus Radmannsdorf wegen erwiesenen Vödsomes die Kuratel zu verhängen befohlen.

Was mit dem Besize zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird, daß denselben Herr Franz Jantsch von Radmannsdorf zum Kurator bestellt worden ist.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 26. Mai 1865.

(1143-1) Nr. 3369.

Relizitation

der zu Wrauen Nr. 37 gelegenen, im Grundbuche Tom. XXI, Fol. 2985, vorkommenden Realität.

Vom R. f. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Georg Schuster von Wrauen die Relizitation der vorhin dem Georg Fitz gehörig gewesenen, zu Wrauen Nr. 37 gelegenen, im Grundbuche Tom. XXI, Fol. 2985, vorkommenden, laut Lizitationsprotokolle ddo. 21. Dezember 1864, Z. 8215, vom Josef Weber von Wrauen um den Meistbot pr. 600 fl. erkauften Realität wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersterben bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

19. Juli 1865,
Vormittags 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Besize angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagsatzung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. Mai 1865.

(1144-1) Nr. 3368.

Relizitation

der zu Hirsgruben Nr. 1 gelegenen, im Grundbuche Tom. 20, Fol. 2687, vorkommenden Realität.

Vom R. f. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Handlungskameres Comp. Johann Braue und Josef Rauch von Stalzen, durch Dr. Benedikt, die Relizitation der vorhin dem Eheleuten Georg und Gertraud Wraue von Hirsgruben Nr. 1 gehörig gewesenen, zu Hirsgruben Nr. 1 gelegenen, im Grundbuche Tom. 20, Fol. 2687, vorkommenden, laut Lizitationsprotokolle ddo. 26. April 1864, Z. 2212, vom Josef Weber von Wrauen um den Meistbot pr. 714 fl. erkauften Realität wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersterben bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

19. Juli 1865,
Vormittags 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Besize angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagsatzung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. Mai 1865.

(1108-2) Nr. 1724.

Exekutive Feilbietung.

Vom R. f. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Exekutionssache der Anna Jurz, gegen Karl Jurz und Maria Jurz, verehelichte Led., als Erben nach Valentin Jurz über Erbsuchen des R. f. Landesgerichtes Triest ddo. 5. April 1865, Z. 2642, die exekutive Feilbietung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XV, Post-Zahl 59, Urb. Nr. 314 vorkommenden, dem Ignaz Jozelli von Wippach gehörigen Realität für Valentin Jurz einverleibte Forderung pr. 1474 fl. 22 kr. C. M. e. s. c. auf den

30. Juni,
28. Juli und
28. August d. J.,

jedesmal Früh um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet worden. Hieszu werden Kaufstüße mit dem Bemerkten eingeladen, daß obige Forderung

bet der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter dem Neunwertthe, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben wird.

Der Grundbuchsvertrag kann in den gewöhnlichen Umständen bei diesem Gerichte eingeschrieben werden.

R. f. Bezirksamt Wipach, als Gericht, am 20. April 1865.

(1071-2) Nr. 1650.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesfälligen Exk. vom 4. Jänner d. J., Z. 10, wird bekannt gemacht, daß die erste und zweite exekutive Feilbietung der, dem Johann Smole von Großherms gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swir sub Nr. 42, vorkommenden Realität als abgethan angesehen worden sind, und am

10. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, hieraus zur dritten exekutiven Feilbietung geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 10. Mai 1865.

(1073-2) Nr. 2403.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pezbe von Altenmarkt, gegen Josef Sierle von Iggenbürg wegen, aus dem Vergleiche ddo. 13. September 1864, Z. 4771, schuldiger 162 fl. 30. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneesberg sub Nr. 73 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 760 fl. 6. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Juli, 1. August und 1. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Umständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. April 1865.

(1116-2) Nr. 5843.

Uebertragung

2. u. 3. exek. Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Perentz von Planina, gegen Maria Schafn von Grafenbrunn pelo, schuldiger 225 fl. 2 1/2 Kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 11. Oktober l. J., Z. 4964, am 22. v. Mts. und 23. v. Mts. bestimmte zweite und dritte exekutive Realfeilbietung unter vorliegendem Anhange auf den

30. Juni und 1. August 1865

mit Verbehalt des Ortes und Stunde übertragen.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Dezember 1864.

(1124-2) Nr. 4116.

Uebertragung

3. exekutive Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Exekutorsführer Franziska Lux und Anna Turl wird die mit dem Bescheid vom 24. Dezember 1864, Z. 10033, auf heute angeordnete exek. dritte Feilbietungstagsatzung der dem Johann Kom von St. Michael gehörigen Realitäten auf den

7. August l. J., mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. Mai 1865.

(1074-2) Nr. 2419.

Uebertragung

Relizitation

der Realität zu Bezahle Urb. Nr. 252/246 ad Grundbuch Herrschaft Radlischek.

Vom R. f. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß die mit dem Bescheide vom 17. Februar l. J., Z. 1101, auf den 3. Mai l. J. angeordnete Relizitation der vom Primus Bezahj von Bezahje erstauenden Realität zu Bezahje Urb. Nr. 252/246 ad Grundbuch Herrschaft Radlischek mit dem obigen Bescheidanhang auf den

26. Juli l. J. übertragen wird.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 22. April 1865.

(1125-2) Nr. 3385.

Exekutive

Realitätenversteigerung.

Vom R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Novak von Dobrova die exekutive Versteigerung der, dem Franz Schmeideg von Regersdorf gehörigen, gerichtl. auf 1752 fl. geschätzten, im Grundbuche Weinhof sub Nr. 124 vorkommenden Subrealität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den

10. Juni, die zweite auf den

9. August und die dritte auf den

11. September 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Lizitant vor dem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsvertrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 1. Mai 1865.

(1045-3) Nr. 1318.

Erinnerung

an die unbekannt Erben und Rechtspräsentanten auf die Waldparzelle Nr. 890 in Smolanove, Steuergemeinde Steindorf.

Von dem R. f. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird den unbekannt Erben und Rechtspräsentanten auf die Waldparzelle Nr. 898 in Smolanove, Steuergemeinde Steindorf, hiermit erinnert:

Es habe Herr Franz Gullin von Mötling wider dieselben die Klage auf Erbschaft der Waldparzelle Nr. 890 in Smolanove, Steuergemeinde Steindorf sub praes. 11. März 1865, Z. 1318, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. September 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beteiligten wegen ihres unbekannt Ausbleibens Herr Anton Stefanitz von Mötling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Denen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Realitätsache mit dem angebesten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 17. März 1865.

(1046-3) Nr. 1371.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Nemanitz von Mötling, gegen Martin Uffschinz von Boschakovo wegen, aus dem Vergleiche vom 11. Juni 1862, Z. 2321, schuldiger 51 fl. 6. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Mötling sub Nr. 87 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1215 fl. 30. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Juni, 28. Juli und 28. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Umständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 18. März 1865.

(1058-3) Nr. 2793.

Reassumirung

exekutiver Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Alezbar von Kleinmeierhof, gegen Michael Stawina von Radanosello wegen schuldiger 71 fl. 30. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Nr. 29 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 248 fl. 6. W. c. s. c. in die Reassumirungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

1. August und 1. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Umständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 30. April 1865.

(1059-3) Nr. 1995.

Uebertragung

3. exekutive Feilbietung.

Vom R. f. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird mit Beziehung auf

offen Exk. vom 30. September 1864, Z. 4638, bekannt gemacht, daß die Tagsatzung zur dritten exekutiven Feilbietung der, dem Johann Smirakar von Adelsberg gehörigen, im vormaligen Grundbuche der D. D. Adelsberg sub Urb. Nr. 91 vorkommenden 1/2 Subrealität auf den

31. Oktober 1865

mit dem Anhange des Bescheides vom 30. September 1864, Z. 4638, übertragen wird.

R. f. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 22. März 1865.

(1076-3) Nr. 2720.

Uebertragung

3. exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der R. f. Finanzprokurator Laitach, noc. des hohen R. f. Arrars, gegen Mariana Zaru von Podcerkov die mit dem Bescheid vom 17. Jänner 1865, Z. 371, und 4. März 1865, Z. 1419, auf den 9. Mai d. J. angeordneten 3. Realfeilbietungstagsatzung

mit dem obigen Bescheidanhang auf den

22. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieraus übertragen.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 6. Mai 1865.

(1078-3) Nr. 3119.

2. und 3.

exekutive Feilbietung.

Vom R. f. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß in der Exekutionssache des Hrn. Martin Schweiger von Altenmarkt, Zessionär des Franz Pezbe von Altenmarkt, gegen Bartholmá Makar von Babenfeld Hs. Nr. 2 über Einverständniß beider Theile von dem mit Bescheid ddo. 11. März 1865, Z. 1610, auf den 27. Mai, 28. Juni und 29. Juli l. J. angeordneten exek. Realfeilbietungstagsatzungen die erste als abgehalten angesehen wird, dagegen die zwei letzteren mit dem vorigen Anhange unverändert beibehalten werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. Mai 1865.

(1088-3) Nr. 1791.

Uebertragung

exekutiver Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Uttai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tomasic, Zessionär des Herrn Josef Schaffer von Oberjablanitz Nr. 21, gegen Johann Planitschek von Sittich Nr. 1 wegen, aus dem Vergleiche vom 18. Oktober 1862 und der Zession vom 14. November 1864 schuldiger 630 fl. 6. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 9 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2562 fl. 30. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Oktober, 3. November und 5. Dezember d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen vom 14. Februar 1864 können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Umständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Uttai, als Gericht, am 19. Mai 1865.

(1110-3) Nr. 2711.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Krizan von Rusdorf, gegen Gregor Tomaszinzhiz von Deutschdorf wegen, aus dem Vergleiche vom 26. April 1862 schuldiger 99 fl. 54 Kr. 6. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adlershofen sub Urb. Nr. 32 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1320 fl. 6. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

28. Juni, die zweite auf den

18. Juli, und die dritte auf den

29. August 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Umständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 27. April 1865.

(1090--3) Nr. 8231.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 22. Februar l. J., Z. 2969, bekannt gemacht, es werde bei dem Umstande, als zu der zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

24. Juni l. J.

angeordneten dritten exekutiven Feilbietung der Realität des Mathias Lenzel von Bresowitz geschritten werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Lai-
bach am 21. Mai 1865.

(1118--3) Nr. 2865.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 31. März 1865, Nr. 1541, wird hiemit er-
innert, daß in der Exekutionssache des
Johann Dekleva von Britof, gegen Jo-
sef Schein von Jurschitz Nr. 11, pcto,
136 fl. 50 kr. am

23 Juni 1865,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Real-
feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Ge-
richt, am 24. Mai 1865.

(1119--3) Nr. 2904.

Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 6.
März 1865, Z. 1009 wird erinnert,
daß in der Exekutionssache des Anton
Lomschitz von Feistritz, gegen Jakob
Sedmal von Jurschitz pcto. 10 fl. am

24. Juni 1865

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Real-
feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Ge-
richt, am 27. Mai 1865.

(1100--3) Nr. 1992.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein,
als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn.
Sigmund Skaria von Stein, gegen
Herrn Alex Kera von Kaplavas wegen, aus
Urtheile ddo. 30. Juni 1842, Nr. 3048,
schuldiger 892 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c.
in die exekutive öffentliche Versteigerung
der, dem Leptern gehörigen, im Grund-
buche Commenda St. Peter sub Urb.
Nr. 124¹ vorkommenden Ganzhube
im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte
von 4482 fl. öst. W. gewilliget, und
zur Vornahme derselben die drei Feil-
bietungs-Tagsatzungen auf den

5. Juli,

5. August und

5. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang be-
stimmt worden, daß die feilzubietende
Realität nur bei der letzten Feilbie-
tung auch unter dem Schätzungswerte
an den Meistbietenden hintangegeben
werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Lizitationsbeding-
nisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Ge-
richt, am 28. April 1865.

(1101--3) Nr. 2312.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein,
als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Flo-
rian Maurer als Vater und gesetzlichen
Vertreter seines minderjährigen Sohnes
Heinrich Maurer, als Erben nach Vi-
toria Roschitz von Laibach, gegen Tho-
mas Traun von Wölfe, wegen, aus dem
Urtheile ddo. 10. Oktober 1864, Nr.
5166, schuldiger 630 fl. öst. W. c. s. c.
in die exekutive öffentliche Versteigerung
der, dem Leptern gehörigen, im Grund-
buche des Gutes Bischofstal sub Urb. Nr.
99 Extrakt-Post. Nr. 11 vorkommenden
Realität im gerichtlich erhobenen Schätz-

zungswerte von 1221 fl. 60 kr. gewil-
liget, und zur Vornahme derselben die
drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

8. Juli,

8. August und

9. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang be-
stimmt worden, daß die feilzubietende
Realität nur bei der letzten Feilbietung
auch unter dem Schätzungswerte an den
Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Lizitationsbeding-
nisse können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen wer-
den.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht,
am 11. Mai 1865.

(1102--3) Nr. 2344.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein,
als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des An-
selm Swetz von Oberfeld, gegen Johann
Kottnik von Snoille wegen, aus dem
Vergleiche ddo. 3. Juli 1863, Z. 3119,
schuldiger 19 fl. 74 kr. c. s. c. in die exe-
kutive öffentliche Versteigerung der, dem
Leptern gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Kreuz, sub Urb. Nr. 219 vor-
kommenden Realität im gerichtlich er-
hobenen Schätzungswerte von 250 fl.
gewilliget, und zur Vornahme derselben
die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Juli,

1. August und

1. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang be-
stimmt worden, daß die feilzubietende
Realität nur bei der letzten Feilbietung
auch unter dem Schätzungswerte an den
Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Lizitationsbeding-
nisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Ge-
richt, am 13. Mai 1865.

(1103--3) Nr. 2350.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein,
als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mat-
thias Hofner von Podborscht, gegen
Valentin Holz von ebendort wegen, aus
dem Entschädigungsurtheile ddo. 12.
September 1856, Z. 3795, und aus
den Vergleichen vom 6. Juli 1864,
Z. 3390 und 3397, schuldiger 63 fl.
c. s. c. in die exekutive öffentliche Ver-
steigerung der dem Leptern gehörigen,
im Grundbuche Commenda St. Peter
sub Urb. Nr. 211 vorkommenden Real-
ität im gerichtlich erhobenen Schätzung-
swerte von 71 fl. gewilliget, und zur
Vornahme derselben die drei Feilbie-
tungs-Tagsatzungen auf den

7. Juli,

7. August und

7. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang be-
stimmt worden, daß die feilzubietende
Realität nur bei der letzten Feilbietung
auch unter dem Schätzungswerte an den
Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Lizitationsbeding-
nisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Ge-
richt, am 14. Mai 1865.

(1104--3) Nr. 2361.

Exekutive Realitäten- und Fahrnissen = Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein,
als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas
Paulin von Radomle, gegen Franz Mer-
shun von ebendort wegen, aus dem
Urtheile ddo. 10. November 1864, Nr.
5833, schuldiger 200 fl. in die exekutive
öffentliche Versteigerung der dem Leptern

gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft
Münkendorf, sub Urb. Nr. 312, vor-
kommenden, exekutive auf 1410 fl. 40 kr.
geschätzten Realität, und der auf 93 fl.
bewertheten Fahrnisse gewilliget, und
zur Vornahme derselben die drei Feilbie-
tungstagsatzungen auf den

11. Juli,

11. August und

11. September l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in loco der Realität und der Fahrnisse
mit dem Anhang bestimmt worden, daß
die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schätz-
ungswerte, und die Fahrnisse hinged-
gen bei der zweiten allenfalls auch unter
demselben an den Meistbietenden hintan-
gegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt, und die Lizitationsbeding-
nisse können bei diesem Gerichte in den
gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen
werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Ge-
richt, am 14. Mai 1865.

(1109--3) Nr. 2791.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte, Adels-
berg, als Gericht, wird hiemit bekannt
gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jo-
hann Verme von Kusdorf, gegen An-
dreas Kerma von ebendort wegen, aus
dem Vergleiche vom 18. Dezember 1858
schuldiger 99 fl. C. M. c. s. c. in die exe-
kutive öffentliche Versteigerung der,
dem Leptern gehörigen, im Grundbuche
Kusdorf sub Urb. Nr. 21 vorkommenden
Realität im gerichtlich erhobenen Schätz-
ungswerte von 676 fl. C. M. gewil-
liget und zur Vornahme derselben die
erste Feilbietungstagsatzung auf den

5. Juli,

5. August und

5. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in die-
ser Amtskanzlei mit dem Anhang be-
stimmt worden, daß die feilzubietende
Realität nur bei der letzten Feilbietung
auch unter dem Schätzungswerte an den
Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Lizitationsbeding-
nisse können bei diesem Gerichte in den
gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen wer-
den.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als
Gericht, am 30. April 1865.

(1117--3) Nr. 2343.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz,
als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herr-
schaft Jablanitz, gegen Anton Broschitz
von Obersemon Nr. 35 wegen schuldiger
103 fl. 76 kr. öst. W. c. s. c. in die exe-
kutive öffentliche Versteigerung der
dem Leptern gehörigen, im Grundbuche
der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr.
121 vorkommenden Realität im gericht-
lich erhobenen Schätzungswerte von
800 öst. W. gewilliget, und zur Vor-
nahme derselben die Real-Feilbietungs-
Tagsatzungen auf den

7. Juli,

8. August und

9. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im
Orte der Fahrnisse mit dem Anhang
bestimmt worden, daß die feilzubietende
Realität nur bei der letzten Feilbietung
auch unter dem Schätzungswerte an den
Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Lizitationsbeding-
nisse können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Ge-
richt, am 6. Mai 1865.

(1147--3) Nr. 493.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschern-
nembl, als Gericht, wird hiemit bekannt
gemacht:

Es sei in der Exekutionssache gegen
Miko Maranz von Tribuzhe Nr. 7 we-
gen, dem krain. Grundentlastungsfonde
schuldiger 75 fl. 48 kr. öst. W. c. s. c.
in die exekutive öffentliche Versteigerung
der, ihm gehörigen, im Grundbuche ad
Herrschaft Gradaz sub Urb. Nr. 283
vorkommenden Realität im gerichtlich er-
hobenen Schätzungswerte von 450 fl.
öst. W. gewilliget, und zur Vornahme
derselben die drei Feilbietungs-Tagsatz-
ungen auf den

17. Juni,

18. Juli und

19. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts
mit dem Anhang bestimmt worden, daß
die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schätz-
ungswerte an den Meistbietenden hintan-
gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Lizitationsbeding-
nisse können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Ge-
richt, am 28. Jänner 1865.

(1148--3) Nr. 490.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschern-
nembl, als Gericht, wird hiemit bekannt
gemacht:

Es sei in der Exekutionssache gegen
Peter Aranovich von Tribuzhe Nr. 2
wegen, dem krain. Grundentlastungsfonde
schuldiger 68 fl. 15 kr. öst. W. c. s. c.
in die exekutive öffentliche Versteigerung
der, ihm gehörigen, im Grundbuche ad
Herrschaft Gradaz sub Post. Nr. 109,
Cur. Nr. 266, Ref. Nr. 182 vorkom-
menden Realität im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 550 fl. öst. W. ge-
williget, und zur Vornahme derselben die
drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

14. Juni,

15. Juli und

16. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-
amts mit dem Anhang bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei
der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Lizitationsbeding-
nisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als
Gericht, am 28. Jänner 1865.

(1054--3) Nr. 1198.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz
Arko von Niederdorf.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als
Gericht, wird dem unbekannt wo befind-
lichen Franz Arko von Niederdorf mit-
teltell gegenwärtigen Ediktes kund gemacht:

Es habe wider denselben Anton Holz
von Niederdorf pcto. an Darlehen schul-
diger 80 fl. öst. W. c. s. c. die Klage
sub praes. 15. l. M. auf Zahlung obigen
Darlehensbetrages sammt Anhang hier-
gerichts eingebracht, worüber die Tagsatz-
ung auf den

22. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit Anhang des §. 18
a. h. Entscheidung vom 18. Oktober 1845
hiergerichts angeordnet wurde.

Da nun diesem Gerichte sein gegen-
wärtiger Aufenthaltsort unbekannt sei,
so wurde demselben zur Wahrung seiner
Rechte auf seine Gefahr und Kosten der
hierortige k. k. Notar Johann Arko als
Kurator aufgestellt.

Wovon der unbekannt wo befind-
liche Franz Arko mit dem Besatze ver-
kündiget wird, entweder persönlich zu
obiger Tagsatzung zu erscheinen, oder
einen andern Sachwalter dazu zu bestellen,
wirdrigens obiger Streitgegenstand mit
obigem, ihm ad hunc actum aufgestellten
Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Ge-
richt, am 20. März 1865.